

## Erfolgreiches Engagement in Österreich – Neue Mautordnung

Innenminister Joachim Herrmann hat sich mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass deutsche Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes umfassend von der Mautpflicht in Österreich befreit sind.

Dieses Engagement war erfolgreich: Am 5. Juli 2018 ist eine neue österreichische Mautordnung in Kraft getreten. Einsatzfahrten unter Blaulicht und die dazu gehörenden Rückfahrten sind danach wie bisher schon von der Mautpflicht befreit. Nun können auch Fahrten »im Rahmen des staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagements oder der internationalen Katastrophenhilfe« durch das österreichische Innen-

ministerium (BM.I) von der Maut befreit werden, also z.B. Fahrten der Feuerwehren zu Ausbildungen oder Übungen.

Das BM.I muss diese Fahrten der ASFINAG vor Benützung des mautpflichtigen Straßennetzes bekannt geben. In den betroffenen Fahrzeugen ist die schriftliche Bestätigung des BM.I über die konkrete Ausnahme von der Mautpflicht während der mautbefreiten Fahrt mitzuführen und auf Verlangen als Nachweis der Berechtigung vorzuweisen.

Anträge auf »Ausnahme von der Entrichtung einer zeitabhängigen bzw. fahrleistungsabhängigen Mautgebühr bzw. für Sondermautstrecken (Tunnelanlagen, wie Arlberg, Tauern

etc.)« sind per Mail zu richten an: Christian.Krol@bmi.gv.at

Der Antrag kann formlos erfolgen und soll Angaben zu Kennzeichen und ausländischem Unterscheidungskennzeichen, max. Gewicht, Beginn und Ende der Ausnahme (Einreise und Ausreise) sowie zur Fahrtstrecke enthalten.

Das BM.I hat versichert, dass diese Verfahren schnell (bei Bedarf auch innerhalb von 24h) und effizient durchgeführt werden, um eine reibungslose Zusammenarbeit zu gewährleisten. Die Anfragen sollten aber nach Möglichkeit mindestens eine Woche vor der beabsichtigten Fahrt an das BM.I übermittelt werden. □

## Winterschulung 2018/2019

Die Feuerwehren Bayerns werden wie jedes Jahr dazu aufgerufen, die Winterzeit für Fortbildungsaktionen zu nutzen.

In Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern e. V. soll diesmal das Thema »Brandbekämpfung unter Atemschutz« im Mittelpunkt der Winterschulung stehen. Dazu wird in der Brandwacht 06/2018 und zugleich im Internet auf

den Seiten der »feuerwehr-lernbar.bayern.de« ein Ausbildungsbeitrag als Beilage zur Verfügung gestellt.

Hierbei wird im speziellen auf die Zusammenarbeit von Feuerwehren mit Atemschutz-ausrüstung und Feuerwehren ohne Atemschutz-ausrüstung sowie auf die Erarbeitung von einsatztaktischen Grundsätzen eingegangen. Wie im Jahr zuvor soll wieder ein Beispiel für die didakti-

sche Umsetzung einer Übungseinheit vorgeschlagen sowie praktische Übungsvorschläge und Anwendungen zur Verfügung gestellt werden.

Zur Erarbeitung der Inhalte können sich die Feuerwehren auf die Inhalte des neuen Merkblattes »Atemschutzgeräteträger«, das im November 2018 an die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände verteilt wird, beziehen. □

## Bayerischer Verdienstorden für Karl Herrmann



Aufn.: BStK.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL, hat am 27. Juni 2018 im Antiquarium der Residenz München im Rahmen einer Feierstunde 64

Persönlichkeiten mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Unter den Geehrten war auch der Präsident der Luftrettungsstaffel Bayern e. v., Karl Herrmann. Mit dieser Auszeichnung wurde sein herausragendes und unermüdliches ehrenamtliches Engagement, insbesondere in der Luftrettungsstaffel, anerkannt. »Er hat sich durch sein mehr als drei Jahrzehnte währendes ehrenamtliche Engagement mit Tatkraft und großem persönlichen Einsatz weit über das normale Maß hinaus engagiert und sich hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und seine Bürgerinnen und

Bürger erworben. Er ist würdig, für sein verdienstvolles Lebenswerk mit dem Bayerischen Verdienstorden geehrt zu werden«, so Söder.

Die Luftrettungsstaffel Bayern e.V. ist seit Jahrzehnten eine feste Einheit des Katastrophenschutzes. Präsident Karl Herrmann legt größten Wert darauf, dass diese Ehrung auch als Anerkennung für die geleistete Arbeit und das ehrenamtliche Engagement der gesamten Organisation der Luftrettungsstaffel Bayern gilt. »Jeder Stützpunktverein, jedes einzelne Staffelmittglied, hat großen Anteil an dieser überragenden Anerkennung«, so Präsident Herrmann. □

## Große Ehre für den Landesfeuerwehrverband

Im Rahmen eines Festakts am 08.09.18 im Herkulesaal der Residenz München zeichnete Ministerpräsident Dr. Markus Söder den Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. (LFV) mit dem Ehrenpreis »100 Jahre Freistaat – Unsere Heimat Bayern« aus. Die Ehrenfahne erhielt der LFV, weil er durch seine Arbeit das Bewusstsein für Heimat und Identität auf herausragende Weise stärkt. Ebenso ausgezeichnet wurden der Bayerische Trachtenverband, der Bund der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien, der Bayerische Sportschützenbund und der Bayerische Blasmusikverband. Mit dem Ehrenpreis wurden bayerische

Traditionsvereine ausgezeichnet, die in besonderem Maße für Heimat und Identität stehen. Ministerpräsident Dr. Markus Söder: »Der Freistaat pflegt seine Wurzeln – und gleichzeitig sorgt er dafür, dass unser Land wächst und sich weiterentwickelt. Wo wir herkommen, ist genauso wichtig wie die Frage, wo wir hinwollen. Tradition und Moderne sind zwei Seiten derselben Medaille.«

Der Festakt mit rund 1.200 Gästen war ein Höhepunkt im Rahmen des Jubiläumsjahres 2018 WIR FEIERN BAYERN – dem Doppeljubiläum von 100 Jahren Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat Bayern. Nach der Festrede nahmen Ministerprä-



Aufn.: BStK.

sident Dr. Markus Söder und fünf weitere Gäste (Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm, MdL, Präsident der TU München, Prof. Dr. Wolfgang Herrmann, Präsident des FC Bayern München, Uli Hoeneß, Biathlon-Olympiasiegerin Magdalena Neuner und Maximilianeum-Stipendiatin Theresa List) auf dem Podium Platz, um darüber zu sprechen, was für jeden einzelnen die »Heimat Bayern« ausmacht. □

## Führungswechsel bei der Jugendfeuerwehr Bayern

Am 30. Juni 2018 wurde bei der Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Bayern im Landratsamt Neumarkt i. d. Oberpfalz Heinrich Scharf aus Amberg mit deutlicher Mehrheit zum neuen Landesjugendfeuerwehrwart gewählt.

Die Wahl war notwendig geworden, weil der bisherige Landesjugendfeuerwehrwart, Gerhard Barth, dieses Amt nach 28-jähriger Tätigkeit niederlegte. Bei seiner Verabschiedung hob der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, Alfons Weinzierl, die Bedeutung der Arbeit in den Jugendfeuerwehren besonders hervor. In Grußworten würdigten der Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes Hermann Schreck und der Bundesjugendleiter

Christian Patzelt die verdienstvolle Jugendarbeit von Gerhard Barth auf Landes- und Bundesebene.

Bereits 1990 begann Gerhard Barth mit der Jugendarbeit auf Landesebene als Jugendbeauftragter der Sprecher der Freiwilligen Feuerwehren Bayerns. Nach Wiedergründung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern und Gründung der Jugendfeuerwehr Bayern wurde er 1994 zum ersten Landesjugendfeuerwehrwart gewählt. Dieses Amt führte er mit großem persönlichen Engagement bis Mitte dieses Jahres aus. Dabei beschränkte er sich nicht nur auf die Förderung der Jugendarbeit auf Landesebene. Von 1993 bis 2005 brachte er sich auch auf Bundesebene als stellvertretender Bundesjugendleiter ein.



Aufn.: JF Bayern.

Für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen in Bayern, insbesondere in der Jugendarbeit, wurde er unter anderem mit dem Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens und dem Bundesverdienstkreuz am Bande, das ihm Innenminister Joachim Herrmann 2013 überreichte, ausgezeichnet.

In der nächsten brandwacht-Ausgabe werden wir den neuen Landesfeuerwehrjugendwart vorstellen und ihn nach seinen Zielen befragen. □

## Feuerwehrsymposium

Am Samstag, dem 17. November 2018, ab 9 Uhr findet das 21. Münchner Feuerwehrsymposium statt, veranstaltet vom Stadtfeuerwehrverband München e.V. in den Räumlichkeiten der Versicherungskammer Bayern. Das Fachsymposium richtet sich an Führungskräfte und Mannschafts-

dienstgrade, nicht nur aus dem Bereich der Feuerwehr.

Neben einer Fachausstellung wird ein Hauptthema des diesjährigen Symposiums die Einsatztaktik bei Holzbau der Gebäudeklasse 4 und 5 sowie der Einsatz von Sprühnebel-löschsystemen sein.

Zudem konnte dieses Jahr ein Referent der Londoner Feuerwehr für einen Vortrag über das Brandereignis am Grenfell-Tower gewonnen werden.

Weitere Infos dazu unter: [www.sfv-muenchen.de](http://www.sfv-muenchen.de). □



## Vertreterversammlung in Bayerisch Gmain

Die diesjährige ordentl. Vertreterversammlung des Vereins »Bayerisches Feuerwehrholungsheim e.V.« findet am 17. November um 10:00 Uhr im Speisesaal des Gästehauses St. Florian in Bayer. Gmain statt. Tagesordnung: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, H. Waldhutter, die Berichte des

1. Vors., des Schatzmeisters und des Geschäftsführers, die Aussprache zu den Berichten, die Entlastung des Vorstandes, des Verwaltungsrates und des Geschäftsführers sowie Verschiedenes und Grußworte. Die Vertretungs- und Stimmberechtigung richten sich nach § 13 der Vereinssatzung.

Die übersandten Stimmkarten gelten als Ausweis für die Stimmberechtigung. Anträge und Anregungen zur Versammlung: bis 02.11.2018 schriftlich beim 1. Vors. des Vereins, Heinrich Waldhutter, Feuerwehrheimstraße 12-18, 83457 Bayerisch Gmain. Die Versammlung findet in zivil statt.



## Empfang »Ehrenamt schafft Sicherheit«

Aufn.: StMI.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für herausragendes ehrenamtliches Engagement haben In-

nenminister Joachim Herrmann und der Verein »Münchner Blaulicht e. V. – Polizeiverein für Prävention und

Bürgerinnen und Bürger bedarf«, betonte Herrmann. »Diese sind in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv, wie in der Verkehrswacht, bei den Schulwegdiensten, als ehrenamtliche Verwaltungsrichter oder als Seniorensicherheitsberater. Sie engagieren sich in der Sicherheitswacht als Bindeglied zwischen unserer Polizei und den Bürgerinnen und Bürgern. Und sie löschen, retten, helfen und bergen bei den Feuerwehren, den Rettungs- und Hilfsorganisationen und dem Technischen Hilfswerk als wesentliche Stützpfiler der Sicherheit in Bayern.«



Bürgerbegegnungen« am 9. September in der Residenz München die Medaille »Ehrenamt schafft Sicherheit« an insgesamt 27 Engagierte verliehen. »Die Gewährleistung von Sicherheit ist nicht allein Aufgabe der Polizei oder anderer Sicherheitsbehörden, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die der Einbindung verantwortungsbewusster



## Ehrenamtsbeauftragte jetzt online

Seit 21. März 2018 ist Gudrun Brendel-Fischer die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt (siehe *brandwacht* 3/2018). Jetzt ist Ihr neues Internetangebot an den Start gegangen. Unter der Ad-

resse: [www.ehrenamtsbeauftragte.bayern.de](http://www.ehrenamtsbeauftragte.bayern.de) bietet Sie ab sofort online umfangreiche Informationen, Tipps und Hilfestellungen rund um das ehrenamtliche Engagement in Bayern.